

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 073/2005
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Ausbau der Randanlagen Bräuckenstraße****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

06.04.2005

Beschlussvorschlag:

Die Randanlagen werden nach dem mit den Anliegern abgestimmten Ausbaukonzept ausgebaut.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalige Ausgaben:	2005:	268.000,00 €
Lfd. jährliche Ausgaben:		€
Deckung:	HHSt. 1.634.9516.3	

Grundlage der Aufgabe:

Die Aufgabe ist gesetzlich vorgeschrieben.

Begründung:

In diesem Jahr plant der Landesbetrieb Straßenbau NRW den Ausbau der Fahrbahn in der Bräuckenstraße im Abschnitt zwischen Wefelshohler Straße und Berliner Straße. Da in diesem Bereich ein sehr ungegliederter Straßenraum vorzufinden ist, plant die Stadt im Zuge dieser Maßnahmen die Randanlagen auszubauen.

Am 17.03.05 fand eine Bürgerinformation statt, in der folgendes Ausbaukonzept erörtert wurde: In Richtung Werdohl werden zukünftig 2 Fahrspuren, in der Gegenrichtung eine Fahrspur zur Verfügung stehen. An den Knotenpunkten sind entsprechende Abbiegespuren und Querungshilfen für den Fußgängerverkehr vorgesehen. In den Knotenpunkten Bräuckenstraße / Schlittenbacher Straße und - / Berliner Straße werden Leerrohre verlegt, um bei Erfordernis später Lichtsignalanlagen ohne große Straßenaufbrüche installieren zu können.

Der östliche Gehweg ist durchgehend in einer Breite von 2,50 m geplant. Nach dem Ausbau kann er als Fußweg beschildert und für Radverkehr freigegeben werden, der entlang der B 229 künftig von der Kölner Straße bis zum Honseler Bruch konzipiert ist.

Die Breite des westlichen Gehweges variiert zwischen 1,75 m und 4,00 m je nach örtlicher Gegebenheit. Vereinzelt sind Pflanzbeete für Bäume vorgesehen, um den Straßenraum zu gliedern.

Dem Ausbaukonzept wurde zugestimmt.

Die Maßnahme soll 2005 begonnen und im Jahr 2006 beendet werden.

Für das laufende Jahr 2005 wurden 268.000,00 € im Haushalt eingestellt. Mittel für Restarbeiten werden in 2006 veranschlagt.

Lüdenscheid, den